



MICHAEL UND DIE ENGEL

מיכאל

WER
IST
WIE
GOTT?

Titelbild:

Statue des hl. Erzengels Michael
Gebetsstätte 26892 Heede/Ems, Deutschland
3. Auflage

Inhalt

Vorwort

Beschreibung der St. Michaelstatue, Heede

Novene: Michael und die Engel

1. Tag: Auf ihn hin erschaffen	Seite 5
2. Tag: Die Demut der Engel	Seite 7
3. Tag: Diener der Menschen zum Heil	Seite 9
4. Tag: Das Staunen der Engel	Seite 11
5. Tag: Die Freude der Engel	Seite 12
6. Tag: Die Königin der Engel	Seite 14
7. Tag: Michael und der Drache	Seite 16
8. Tag: Der Drache und das Volk Gottes	Seite 18
9. Tag: Michael, Schutzpatron des Volkes Gottes	Seite 20
Gebet für jeden Tag	Seite 22/23
Gebet zum Abschluss der Novene	Seite 24
Weitere Gebete	Seite 25
Anhang	Seite 25-32

Vorwort

Die vorliegende Novene soll hinführen zu einem vertrauteren Verhältnis zu den hl. Engeln, speziell zum hl. Erzengel Michael. Er ist nicht nur der Patron der Deutschen, sondern wird auch in vielen anderen Ländern und von vielen Völkern verehrt.

Er gilt als der Geleiter heiliger Seelen in den Himmel.

Die Fotos stellen Kunstwerke aus dem Gebiet der Pfarrgemeinde und Gebetsstätte Heede dar.

Die Kirche „Petrus in Ketten“ wurde in den Jahren 1484/1485 erbaut, die Kirche „Maria Regina Universorum“ konsekriert am Fest Maria Königin, dem 22. August 1977; Architekt B. Botterschulte, Lingen.

Die Fenster der Marienkirche und der Beichtkapelle sind entworfen von Schwester Erentrud Trost (Seite 6, 10, 13, 20).

Die Prozessionsfahnen sind hergestellt im Kloster der Benediktinerinnen vom Heiligsten Sakrament in Osnabrück (Seite 16, 19).

Die Michaelstola wurde von Frau Grete Ganseforth gestickt (Seite 23).

Die Monstranz wurde vom Gold- und Silberschmied Claus Pohl aus Duisburg angefertigt (Seite 7).

Der Künstler des neuen Kreuzweges ist Karl Franke (+) aus Meerbusch; Künstler, der die Heeder Michaelstatue geschaffen hat, dessen Sohn Michael Franke, Erkelenz.

Johannes Brinkmann

Pfr. i. R.



Zum Titelbild:

Die Heeder Statue des Erzengels Michael

Der Engel schaut nach oben, auf zu Gott, seinem Schöpfer und Herrn. Von ihm empfängt er Weisung. Er wartet direkt darauf, sie ausführen zu dürfen.

Der nach oben gerichtete Flügel deutet auf die Macht hin, die dem Erzengel von Gott verliehen worden ist. Zugleich weist er auf Gott hin, den absolut Heiligen, dem kein Erschaffener gleicht. „Wer ist wie Gott!“, das bedeutet der Name Michael.

Der linke Flügel zeigt, dass Michael gesandt ist zum Heil der Menschen. Sanft und zärtlich berühren die Spitzen des Flügels den Erdball; Hinweis auf die Güte Gottes, die bis an die Grenzen der Erde reicht.

Auf diesem Flügel ist das Bildnis der Muttergottes, der Königin des Weltalls und der Armen Seelen, zu erkennen. Den Segen, der von Jesus und Maria ausgeht, unterstreicht die linke Hand des Erzengels. Wir werden an die Hand der Heeder Madonna erinnert, die ihre Rechte wie eine Mutter auf die Weltkugel legt (vgl. Bild S. 27).

Die rechte Hand Michaels stößt die Lanze in den Erdboden. Michael will sagen: „Hier ist heiliges Land! Hier hat jeder böse Geist zu verschwinden! Als Diener des Allmächtigen schaffe ich Platz für ihn und sein heilbringendes Wirken.“ Da uns Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat, geht die Waffe des Engels nach oben hin in das Zeichen des Kreuzes über.

Während der Erzengel auf herkömmlichen Darstellungen wie ein Kämpfer in Rüstung gekleidet ist, trägt er auf der Heeder Skulptur ein schlichtes Gewand, wie es in einer liturgischen Feier getragen werden kann.

Der Erzengel steht auf einem Erdball, der viel zu klein geraten scheint im Vergleich zur Figur. Das jedoch deutet auf die überirdische Macht

des Engels hin, ist er doch ein Bote des allmächtigen Gottes. In der Bibel ist die Rede von einem gewaltigen Engel, der von einer Wolke umhüllt ist, der Regenbogen stand über seinem Haupt. *Er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken auf das Land* (Offb 10, 1f.). Das könnte ein Bild des Erzengels Michael sein.

Um den Erdball schlängelt sich die Schlange zum Zeichen, dass wir Menschen in dieser Erdenzeit im Kampf gegen die finsternen Gewalten stehen. Nach Offb 12, 7-9 hat dieser Kampf zwischen Gut und Böse schon vor der Erdenzeit begonnen:

Da entbrannte im Himmel ein Kampf, Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.

Auf Erden suchen die bösen Geister uns Menschen in ihren Abfall von Gott hineinzuziehen. Bis der von ihm festgesetzten Grenze lässt der Herr das zu. Er will dadurch erreichen, dass die Menschen sich in Versuchungen eindeutig für ihn und seinen heiligen Willen entscheiden. St. Michael kommt uns mit seiner Entschlossenheit für die Sache Gottes zu Hilfe.

Wo er auftritt, hat jede finstere Gewalt zu weichen. Deshalb wendet sich auf unserer Darstellung die Schlange von Michael ab und schlängelt sich davon.

Wie gut ist es, St. Michael anzurufen und ihn als Freund zu gewinnen!

1. Tag: Auf ihn hin erschaffen

Lied GL 605, 1-3

1. Gott, aller Schöpfung heiliger Herr,
zu deines Reiches Glanz und Ehr
hast du der Engel Schar bestellt,
für hohe Dienste sie erwählt.

2. Sie stehen weit um deinen Thron;
du bist ihr Leben, ihre Kron.
Gewaltig ruft ihr strahlend Heer:
Wer ist wie Gott? Wer ist wie er?

3. Stets schauen sie dein Angesicht
und freuen sich in deinem Licht.
Dein Anblick macht sie stark und rein;
dein heilger Odem hüllt sie ein.

Von Christus heißt es im Kolosserbrief: *Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen. Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand* (Kol 1, 15-17).

Mit dem Sichtbaren, das in ihm erschaffen wurde, ist die Welt der Menschen gemeint, mit dem Unsichtbaren die Welt der Engel. Der heilige Paulus sieht den Sohn Gottes gleichsam als den geistigen Raum an, in dem alles Erschaffene entsteht und im Dasein bleibt. Er ist auch das Ziel, in dem allein Menschen und Engel ihre Vollendung finden. Die Engel haben sie erreicht. Wir Menschen auf Erden sind auf dem Wege. Wer die Engel zu Freunden hat, besitzt einen zwar unsichtbaren, aber lebendigen Wegbegleiter, der das gemeinsame Ziel schon in sich trägt. Er unterstützt unser innerstes Wesen, das die

Tendenz in sich trägt: Zu Gott hin. „Du hast uns, o Gott, auf dich hin erschaffen und unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in dir“, so drückt es der heilige Augustinus aus.



Fensterbild Marienkirche:

Der Engel verweist Adam und Eva aus dem Paradies. Sie gehen aber mit der Verheißung, dass die falsche Schlange besiegt wird. In Jesus und Maria geht diese Verheißung in Erfüllung.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

2. Tag: Die Demut der Engel



Die Mitte der Monstranz, dazu bestimmt, das Allerheiligste aufzunehmen, ist von je 12 dunkelroten und hellen emaillierten Flammen oder Flügeln umgeben.

Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen (Hebr 1, 7).

Engel beten unseren Herrn in der hl. Eucharistie an und laden uns ein, an ihrer Anbetung teilzunehmen.

Lied: GL 605, 4-7

4. Mit Weisheit sind sie angetan;
sie brennen, leuchten, beten an.
Ein großes Lob ertönt im Chor:
ihr „Heilig, Heilig“ steigt empor.

5. Du sendest sie als Boten aus:
dein Wort geht in die Welt hinaus.
Groß ist in ihnen deine Kraft;
dein Arm sind sie, der Wunder schafft.

6. Sie kämpfen wider Stolz und List,
sie weisen, wo kein Ausweg ist,
sie retten aus Gefahr und Not,
was schwach ist und vom Feind bedroht.

7. Allzeit lass Engel um uns sein;
durch sie geleite groß und klein,
bis wir mit ihnen dort im Licht
einst stehn vor deinem Angesicht.

Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn. Er saß auf einem hohen und erhabenen Thron. Der Saum seines Gewandes füllte den Tempel aus. Seraphim standen über ihm. Jeder hatte sechs Flügel: Mit zwei Flügeln bedeckten sie ihr Gesicht, mit zwei bedeckten sie ihre Füße, und mit zwei flogen sie. Sie riefen einander zu:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt.

Die Türschwelle bebten bei ihrem lauten Ruf und der Tempel füllte sich mit Rauch (Jes 6, 1-4).

Die Demut der Engel ist durch ihre Flügel angedeutet: Sie fühlen sich nicht würdig, Gott anzuschauen, und sind ebenfalls nicht würdig, von ihm angeschaut zu werden. Darum bedecken sie mit den Flügeln das Gesicht und die Füße. Sie sind ganz ergriffen von der Herrlichkeit des Herrn und beten seine Heiligkeit an. Wenn die Türschwelle von ihrem lauten Ruf beben, deutet das die Macht der Engel an.

Der hl. Petrus sagt, dass die Engel uns Menschen *an Stärke und Macht überlegen sind, dass sie aber selbst über die frechen und anmaßenden Menschen beim Herrn nicht urteilen und lästern* (vgl. 2 Petr 2, 11).

Darin kommt ihre Demut, selbst uns Menschen, den schwächeren Geschöpfen gegenüber, zum Ausdruck.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

3. Tag: Diener der Menschen zum Heil

Lied: Heeder Anhang 933, 1-4

1. Du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
weiche, weiche nicht von mir;
leite mich durchs Tal der Mängel
bis hinauf, hinauf zu dir!

2. Lass mich stets auf dieser Erde
deiner Führung würdig sein,
dass ich stündlich besser werde,
nie mich darf ein Tag gereun.

3. Sei zum Kampf an meiner Seite,
wenn mir die Versuchung winkt;
steh mir beim im letzten Streite,
wenn mein müdes Leben sinkt!

4. Sei in dieser Welt voll Mängel
stets mein Freund, mein Führer hier;
du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
weiche, weiche nicht von mir!

Den Menschen, die von Herzen zu Gott sagen: „Du bist meine Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue“, gilt, was im Psalm 91 steht:

Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf Löwen und Drachen (Ps 91, 10-13).



Fensterbild

Marienkirche:

Der Engel erscheint Josef im Traum und klärt ihn darüber auf, dass das Kind, das Maria erwartet, vom Heiligen Geist ist. So dienen Engel den Menschen, dass sie die Pläne Gottes verstehen und den Weg zum Heil finden.

Darin kommt zum Ausdruck, dass Gott die Engel zum Schutz der Menschen bestimmt hat. Weil sie an Macht größer sind als wir, sollen sie uns, den Schwächeren, dienen. An uns liegt es, diesen Dienst in entsprechender Demut anzunehmen als ein Geschenk des Vaters im Himmel. Zugleich sind die guten Engel uns ein Vorbild für den demütigen Dienst an anderen. Wenn wir dafür von jemand einen Dank bekommen, indem er etwa sagt: „Du bist ein Engel!“, ist dieses Lob berechtigt.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

4. Tag: Das Staunen der Engel

Lied: GL 607, 1+2

1. Lasst uns den Engel preisen, der wie ein Bruder still auf Erden mit uns reisen und uns behüten will. Er schaut in ewgen Freuden das abendlose Licht und will auch uns geleiten vor Gottes Angesicht.
2. Lasst uns dem Engel neigen in Demut Herz und Sinn. Er wird den Weg uns zeigen zum Berg des Herren hin; er wird auf seinen Händen uns tragen wunderbar und wird den Feind abwenden und bannen die Gefahr.



Anbetende Engel
Tabernakeltür Petruskirche

Im Epheserbrief spricht der hl. Paulus von der Gnade, die ihm geschenkt wurde, *den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi zu verkündigen, zu enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von Ewigkeit her in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.* Er fährt fort:

So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereiches durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes, nach seinem ewigen Plan, den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat (Eph 3, 10+11).

Das alles zu sehen ist sogar das Verlangen der Engel, sagt der hl. Petrus (1 Petr 1, 12). So schauen die Engel auf die Menschen auf Erden. Sie sehen, wie sie durch die Erlösung zum mystischen Leib Jesu Christi werden und so die Lücke auffüllen, die in die Reihen der Engel durch den Abfall Luzifers und seiner Engel gerissen wurde.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

5. Tag: Die Freude der Engel

Lied: GL 607, 3+4

3. Lasst uns den Engel bitten,
dass er ein jedes Herz
mit seinen sichern Schritten
geleite himmelwärts,
dass keines sich verhärte
und falle in den Tod,
dass er als Weggefährte
uns trage durch die Not.

4. Lasst uns zum Engel schauen,
wenn auf dem letzten Gang
durch Todesnot und Grauen
wird unserm Herzen bang.
Er wird die Flügel breiten
und uns aus dem Gericht
in Frieden heimgeleiten
vor Gottes Angesicht.

Fensterbild Beichtkapelle:
Die Engel freuen sich über den
wiedergefundenen Sohn.



Was für ein Schmerz mag es für die guten Engel gewesen sein, dass der Höchste und Herrlichste von ihnen mit seinem ganzen Anhang praktisch darauf vergaß, dass alles, was er war und was er konnte, ein Strahl von dem unerschaffenen Licht war, das Gott selber ist. Diesen Schmerz konnte ihnen nur Gott selbst durch seine Allmacht wegnehmen. Einen Anklang dieses Schmerzes empfinden die Engel, wenn sie erleben, dass die Menschen auf Erden aus Stolz ihre egoistischen Wege gehen und sich nicht nach den Wegweisern Gottes richten. Wie machtlos ist der Schutzengel eines Menschen, wenn dieser auf die Anregung, die von seinem Engel ausgeht, nicht achtet. Die Engel wissen, dass solch ein Verhalten nicht zum Himmel führt, sondern in den Zustand der Hölle, wo Luzifer weilt. Welch eine Freude, wenn der Mensch sich wieder bekehrt! Jesus deutet diese Freude an im Gleichnis von dem verlorenen und wiedergefundenen Schaf.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren (Lk 15, 2-7).

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

6. Tag: Die Königin der Engel

Lied: GL 580, 1+2, 5+6

1. „Ave Maria, gratia plena.“
So grüßt der Engel die Jungfrau Maria,
da er von dem Herrn die Botschaft bracht.

2. „Siehe, du sollst einen Sohn empfangen;
danach trägt Himmel und Erde Verlangen,
dass du die Mutter des Herrn sollst sein.“

5. Maria hört des Höchsten Begehren.
Sie sprach: „Ich bin die Magd des Herren;
nach deinem Wort geschehe mir.“

6. Nun wolln wir danken, preisen und loben
den Herrn im Himmel so hoch da droben,
dass er uns all erlöset hat.

Die Liebe und Ehrfurcht der Engel Maria gegenüber können wir angedeutet finden bei der Verheißung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel.

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir (Lk 1, 26 - 29).



Prozessionsfahne:
Der Erzengel Gabriel
grüßt seine künftige
Königin Maria.

Der Erzengel Gabriel erscheint Maria nicht plötzlich, wie er zuvor dem Zacharias erschien, als er ihm die Geburt Johannes des Täufers ankündigte. Bei Maria tritt er ein, etwa durch eine Tür, wie es sich einer höheren Person gegenüber gehört. Er begrüßt Maria ehrerbietig: *Freue dich, du Begnadete, der Herr ist mit dir*. Man spürt sein Staunen über diese von Gott auserwählte heilige Jungfrau.



Neuer Kreuzweg, 13. Station:
Gott, der Vater erhebt Maria zur
Königin des Weltalls und der
Armen Seelen. Engel bringen
ihr die Krone.

Er scheint zu ahnen, dass er seiner künftigen Königin begegnet und ihr die wunderbarste Botschaft bringen darf, die jemals auf Erden ver-

kündet wurde: Gottes Sohn wird einer von uns. Er wird ein Mensch. Mit den Engeln des Himmels dürfen auch wir Sünder die heilige Jungfrau grüßen: Gegrüßet seist du, Maria, ...

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

7. Tag: Michael und der Drache

Lied: GL 606, 1+4

[V] 1. Unüberwindlich starker Held,

[A] Sankt Michael!

Komm uns zu Hilf, zieh mit zu Feld.

[A] 1. -- 5. Hilf uns im Streite,

zum Sieg uns leite, Sankt Michael!

[V] 4. Den Drachen du ergriffen hast,

[A] Sankt Michael!

Und unter deinen Fuß gefasst.

[A] 1. -- 5. Hilf uns im Streite,

zum Sieg uns leite, Sankt Michael!

Der Seher Johannes schaute zwei Zeichen am Himmel: *Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt (Offb 12, 1).* - *Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen (Offb 12, 3).*

Das eine Zeichen stellt Maria und mit ihr das Volk Gottes dar, das andere Zeichen den Satan, der das Volk Gottes verfolgt. Diese Auseinandersetzung zwischen beiden, die sich auf Erden vollzieht, ist eine Fortsetzung des Kampfes, der zuvor „im Himmel“ stattgefunden hat.

Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen (Offb 12, 7-9).

Auf der Ebene der reinen Natur ist der Satan klüger und mächtiger als wir Menschen. Darum wären wir ihm hilflos unterlegen ohne himmlischen Beistand. Gott kommt uns zu Hilfe durch seinen Erzengel Michael und dessen Engel.



Nach Aussagen von Frau Grete Ganseforth hat sich ihr der hl. Erzengel mit einer solchen Stola bekleidet gezeigt und er machte es ihr möglich, sich das Aussehen dieser Stola einzuprägen. Nach diesem Bild stickte sie diese Stola und schenkte sie der Gemeinde Heede. Um das Zeichen des Kreuzes hatte G.G. die Engel gebeten, um ihr Erscheinen von den Täuschungen böser Geister unterscheiden zu können. Die beiden Lilien auf den Außenseiten der Stola deuten auf die Reinheit und den Glanz der Engel hin. Das „lodernde Flammenschwert“ an jeder der beiden Innenseiten begegnet uns auch in Gen 3,24. Dort steht es neben den Kerubim, die den Weg zum Baum des Lebens bewachen. Auf der „Michaelstola“ bezeichnet dieses Symbol, dass er alles Heilige schützt und Macht über den Teufel und dessen Anhang besitzt.

Als Priesterstola bedeuten diese Symbole, dass dem Priester Anteil an der Segensmacht des Kreuzes Christi, Macht über die Dämonen und Teilnahme an der Reinheit und dem Glanz Gottes verliehen sind. Mit diesen göttlichen Gaben dient er den Menschen, die für diese Gnaden empfänglich sind.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

8. Tag: Der Drache und das Volk Gottes

Lied: GL 606, 2+5

[V] 2. Die Kirch dir anbefohlen ist;

[A] Sankt Michael!

Du unser Schutz und Schirmherr bist.

[A] 1. -- 5. Hilf uns im Streite,
zum Sieg uns leite, Sankt Michael!

[V] 5. Beschütz mit deinem Schild und Schwert,

[A] Sankt Michael!

die Kirch, den Hirten und die Herd.

[A] 1. -- 5. Hilf uns im Streite,
zum Sieg uns leite, Sankt Michael!



Die Kinder der Kirche
suchen Schutz bei ihrer
Mutter Maria, die uns
Christus geboren hat,
während der Drache
das Volk Gottes verfolgt.

Als der Drache erkannte, dass er auf die Erde gestürzt war, verfolgte er die Frau, die den Sohn geboren hatte. Aber der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte. Dort ist sie vor der Schlange sicher und wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit lang ernährt. Die Schlange spie einen Strom von Wasser aus ihrem Rachen hinter der Frau her, damit sie von den Fluten fortgerissen werde. Aber die Erde kam der Frau zu Hilfe; sie öffnete sich und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Rachen gespien hatte. Da geriet der Drache in Zorn über die Frau, und er ging fort, um Krieg zu führen mit ihren übrigen Nachkommen, die den Geboten Gottes gehorchen und an dem Zeugnis für Jesus festhalten (Offb 12, 1-17).

Der prächtigste Engel wollte sein wie Gott. Durch diese Überheblichkeit ist er zum Teufel, zum Widersacher Gottes, geworden. Er verfolgt das Volk Gottes. Er hasst Maria, dessen Urbild und Mutter sie ist. Jeder Mensch ist den Nachstellungen des Satans ausgeliefert, erst recht jeder treue Christ. Darum sagt der hl. Paulus:

Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs (Eph 6, 12).

Gott jedoch ist „der Herr“, auch der Herr des Satans. Gott schützt sein Volk zu allen Zeiten. Er verleiht ihm „Flügel“. Er stellt es unter den Schutz Mariens, der Mutter seines Sohnes.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

9. Tag: Michael, der Schutzpatron des Volkes Gottes



Der Erzengel Rafael
geleitet Tobias und Sarah.
Sein Flügel schützt sie
vor dem Bösen.
Sie erkennen in ihrem Leben
die gütige Vorsehung Gottes.

Hymnus aus dem Stundenbuch

Michael, kämpfe für die Ehre Gottes,
Engel des Friedens, banne Krieg und Unheil,
schütze die Kirche, schütze die Erlösten
vor allem Bösen.

Christus, du Freude aller heiligen Engel,
Heiland der Menschen, König der Erlösten,
lass uns auf ewig mit den Engeln singen:
Lob dem Dreieinen. Amen.

Die Worte, die Gott einst zu seinem Volk Israel gesprochen hat, können wir auch auf das heutige Volk Gottes anwenden: So spricht der Herr: *Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn, und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig. Wenn du auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich der Feind deiner Feinde sein und alle in die Enge treiben, die dich bedrängen* (Ex 23, 20 - 23).

Der Engel, von dem die Heilige Schrift spricht, sollte Israel durch die Wüste Sinai zum Gelobten Land geleiten. Das Volk hat nicht immer auf die Stimme des Engels gehört. Sie murrten gegen Mose. Sie wollten zurück nach Ägypten. Ihre Auflehnung war Ungehorsam gegen Gott. Gott suchte sein Volk heim in der doppelten Bedeutung dieses Wortes: Er schickte Strafgerichte und er führte sie dadurch zum Glauben und zum Vertrauen zurück. So erreichten sie schließlich das von Gott gesteckte Ziel.

Unsere Wüstenwanderung ist die Erdenzeit. Das herrliche Ziel, das Gott uns bereitet, ist die ewige Gemeinschaft mit ihm, dem dreifaltigen Gott. Er führt uns durch seine heiligen Engel.

St. Michael ist einer der ersten unter den Engelfürsten (vgl. Dan 10, 13). *Er tritt für das Volk Gottes ein* (Dan 12, 1). Er ist dessen Patron.

Gebet - Vater unser - Segen (Seite 22/23)

Gebet für jeden Tag



Heiliger Erzengel Michael!
„Wer ist wie Gott!“ - Dein Name spricht von dem allein heiligen, dem unvergleichlichen Gott und von der Ehrfurcht, die ihm jedes Geschöpf schuldet. Demütig schaust du zu ihm auf: Ein Wink von ihm genügt, du hörst und gehorchst. Wohin er dich sendet, da ist Gottes Land.

Vor dir flieht jede teuflische Macht. Du schaffst Platz für Gott, der die Liebe ist. Er nimmt sich der Sünder an. Er heilt unsere Wunden. Er heiligt uns durch seinen Geist. Wer ihm vertraut, braucht nicht zu zittern.

Er schenkt uns Jesus Christus, seinen Sohn, und dessen Mutter Maria. Du, St. Michael, bist ihr Diener. Du schützt das Volk, das Christus sich zu Eigen erworben hat. Dein Flügel reicht bis an die Enden der Erde. Du kämpfst gegen Unglaube und Verwirrung, gegen Trägheit und lähmende Angst. Du bahnst den Weg für den Heiligen Geist.

Hilf, du Patron der weltweiten Kirche, dass unser Land Gottes heiliges Land werde. Fördere die Einheit im Glauben und in der Liebe. Geleite die Sterbenden vor das Angesicht des barmherzigen Gottes. Er werde gepriesen von allen Menschen und Engeln in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Gebet zum hl. Erzengel Michael

*„Wer ist wie Gott!“,
so lautet dein Name.
Demut ist deine Macht.
Wo du erscheinst,
weichen böse Geister.
Wir stehen im Kampf.
Allein vermögen wir nichts.
Komm uns zu Hilfe
mit dem Heer deiner Engel!*

*Sei unsere Stärke
in menschlicher Schwäche!
Schütz uns vor der List
finsterer Gewalten!
Gott sei der Größte
bei uns wie bei dir,
heiliger Erzengel Michael.*

Oder:

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei unser Schutz! „Gott gebiete ihm“, so bitten wir flehentlich. Und du, Fürst der himmlischen Heerscharen, stürze den Satan und die anderen bösen Geister, die zum Verderben der Menschen die Welt durchziehen, mit Gottes Kraft hinab in den Abgrund. Amen. (Leo XIII.)

Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat: Vater unser ...

Segen: Auf die Fürbitte der Gottesmutter Maria, der Königin des Weltalls und der Armen Seelen, segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gebet zum Abschluss der Novene am 9. Tag

Heiliger Erzengel Michael, dich den mächtigen Fürsten im Heer der Engel, hat Gott in seinem Erbarmen zu uns Menschen geschickt. Deine Freude ist es, mit deiner überirdischen Kraft uns in den Nöten unseres Lebens beizustehen.

Nach dem Willen des Herrn erwähle ich dich heute zu meinem Freund und Begleiter auf meiner irdischen Pilgerschaft. Dir vertraue ich mich an mit Leib und Seele, dir übergebe ich mein Ruhen und Schaffen, mein Denken und Beten.

Sei du mein Licht, damit ich den Weg Gottes von allen Irrwegen unterscheiden kann.

Gib du mir Mut, meiner Berufung zu folgen.

Sei du mir Stärke in meiner Unbeständigkeit.
Verleihe mir die Demut, auch aus den Worten von Mitmenschen den Willen Gottes zu entnehmen.

Du bist der Führer der guten Engel gegen diejenigen, die sich eigensinnig gegen Gott erhoben haben. Lass mich die List des Teufels durchschauen.

Du bist mit deinen Engeln Diener Mariens, der Mutter unseres Herrn. Erflehe mir eine große Liebe zu ihr und rege mich zum Einsatz für sie an, die Königin des Weltalls und der Armen Seelen. Sei mir Führer zur Vollendung meines Lebens.

Wenn ich von dieser Welt scheidet, nimm meine Seele in deine Hände und geleite sie zur Anschauung Gottes hin.

Ihm, dem dreifaltigen Gott, wollen wir dann für sein Erbarmen mit allen Engeln und Heiligen danken.

Ihm allein gebührt Ehre, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

Sancte Raphael cum Tobia
Sancte Gabriel cum Maria
Sancte Michael cum coelesti hierarchia
Custodite nos in via.

Sankt Rafael mit Tobias
Sankt Gabriel mit Maria
Sankt Michael mit der himmlischen Schar
seid uns Schutz immerdar.

Du, mein heiliger Engel,

den Gottes Güte mir geschenkt, du Freund, der mich auf dem Wege begleitet, Bote des Vaters, der um mich weiß, mich umsorgt, komm in mein Leben, ich lade dich ein!

Öffne den Geist für Gottes Gedanken! Bereite das Herz für die Lieb' ohne Ende! Durchtränke das Gemüt mit dem Atem des Geistes! Hilf mir, dass jede Prüfung des Lebens mich tiefer vereine mit Christus, dem Herrn, und seiner Braut, der heiligen Kirche.

Und wenn ER einst kommt, mich heimzuholen, sei du mein Begleiter zur ewigen Heimat. Dort wollen wir danken und loben unseren dreifaltigen Gott mit den Chören der Engel und den Scharen der Heiligen bis in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet für die Gebetsstätte Heede

Jesus, unser Herr und Erlöser!

Deiner Fügung verdanken wir die Gebetsstätte Heede, deiner Barmherzigkeit alle Gnaden, die du uns durch deine Mutter Maria geschenkt hast.

„Königin des Weltalls“ hat sie sich genannt. Ihr empfehlen wir Deutschland und die Völker der Erde.

Als „Königin der Armen Seelen“ will sie verehrt werden. Viele Menschen haben in ihren Nöten und Anliegen ihre Hilfe erfahren, auch eine ungezählte Schar von Armen Seelen im Fegefeuer ihren Trost.

Über all das freuen wir uns. Für all das danken wir dir und unserer Mutter und Königin Maria. Wir bitten dich:

Erwecke in uns eine größere Freude am Gebet. Lass uns mehr Wert darauf legen, in allem, was wir tun, mit dem Willen des Vaters eins zu sein. Erleuchte die Verantwortlichen, damit alles, was du in Heede gewirkt hast, öffentliche Anerkennung findet. Lass deine Heilspläne mit dieser Gebetsstätte ganz in Erfüllung gehen.

Ihr Engel und Heiligen des Himmels:

Wir bitten euch um Hilfe, auf dass unsere Mutter Maria, die Königin des Weltalls und der Armen Seelen, immer mehr geliebt und verehrt wird zum Heil der Welt und der armen Seelen und zur größeren Ehre des dreifaltigen Gottes. Amen.

Rosenkranz von der Königin des Weltalls und der Königin der Armen Seelen



- | | |
|--------------------------------------|--|
| <i>Gegrüßet seist du, Maria, ...</i> | Jesus, der sich für die Welt hingegeben hat. |
| <i>Gegrüßet seist du, Maria, ...</i> | Jesus, der sich derer erbarmt, die seiner Barmherzigkeit besonders bedürfen. |
| <i>Gegrüßet seist du, Maria, ...</i> | Jesus, der den Armen Seelen Verzeihung und Frieden schenkt. |
| <i>Gegrüßet seist du, Maria, ...</i> | Jesus, der dich, o Jungfrau, zur Königin des Weltalls erhoben hat. |
| <i>Gegrüßet seist du, Maria, ...</i> | Jesus, der dich, o Jungfrau, zur Königin der Armen Seelen bestellt hat. |



Statue der Königin des Weltalls und der Armen Seelen
(Friedhof in Heede)

Liebe Muttergottes!

Dein Sohn, unser Erlöser Jesus Christus, hat dich auch uns zur Mutter gegeben. Wir danken ihm dafür; und wir danken dir, dass du uns als Geschenk seines Herzens angenommen hast. Er hat dich zur Königin des Weltalls und der Armen Seelen erhoben. Nun hältst du deine Hand wie eine Mutter über die ganze Welt, über alle Menschen auf Erden und über die Armen Seelen.

Um deine Berufung zu erfüllen, suchst du Menschen, die dir vertrauen und sich dir ganz zur Verfügung stellen. So kommen wir zu dir und weihen uns dir mit Leib und Seele, mit unserem Leben und Leiden. Lass uns durch dich und in dir Diener und Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu werden zum Heil der Welt und zur Ehre des Vaters im Himmel. Amen.

Anhang

Wie der heilige Erzengel Michael sich selbst sein Heiligtum erwählte

Das bedeutendste Heiligtum des heiligen Michael befindet sich auf dem Monte Gargano an der Ostküste Süditaliens. Päpste und Bischöfe, Kaiser und Könige pilgerten dorthin mit großen Scharen gläubigen Volkes. Der heilige Franziskus wagte aus Ehrfurcht nicht, es zu betreten. Der heilige Pater Pio hat es oft aufgesucht.

Folgendermaßen hat der heilige Michael diesen Ort selbst ausgewählt:

Es war am 8. Mai 490. Ein reicher Mann besaß große Viehherden, die dort auf den Bergen weideten. Ein großer und wilder Stier hatte sich von der Herde entfernt. Lange suchten der Besitzer und seine Knechte ihn in den Schluchten und auf den Höhen. Endlich fanden sie das Tier. Es stand gebannt vor einer Höhle. Der Besitzer wurde wütend über den Stier, nahm seinen Bogen zur Hand und schoss auf den Stier einen Pfeil ab. Dieser jedoch änderte seine Flugrichtung und verletzte den Schützen. Das erschien den Beteiligten so sonderbar, dass sie den Bischof von Siponto (heute Manfredonia) darüber befragten. Dieser lud das Volk zum Gebet und zu einem dreitägigen Fasten ein. Am Ende dieser Tage erschien dem Bischof der heilige Erzengel Michael und sagte zu ihm:

„Du tatest gut daran, Gott über dieses Ereignis zu befragen, das die Menschen sich nicht erklären können. Es geschah nach meinem Willen. Ich bin der Erzengel Michael, der unablässig am Throne Gottes steht. Ich wünsche, dass dieser Platz auf Erden geehrt und bevorzugt werde. Über alles, was hier geschieht, bin ich Hüter und Wächter.“

Noch ein zweites und ein drittes Mal erschien der heilige Erzengel dem Bischof von Siponto.

Anlass der dritten Erscheinung war die Wallfahrt des Bischofs mit seinem Volk am dritten Jahrestag der ersten Erscheinung. Das Volk traute sich aus Ehrfurcht nicht, die Höhle, das Heiligtum St. Michaels, zu betreten. „Sie brachten ihre Gebete vor der Höhle dar“, so heißt es in einer Handschrift aus dem 8. Jahrhundert.

Das gläubige Volk gab sich aber nicht damit zufrieden. Es wünschte, dass die Eucharistie im Inneren der Höhle gefeiert werde. Sie möge dafür nach kirchlichem Brauch geweiht werden. Der Bischof befragte in dieser Angelegenheit den Papst. Dieser gab den Bescheid: „Wären wir bestimmt, darüber zu beschließen, so sollte zum Weihetag der 29. September bestimmt werden; es ist aber geraten, den Befehl des himmlischen Fürsten abzuwarten.“

Drei Tage lang wurde wieder gebetet und gefastet. Gegen Ende erschien wiederum der heilige Erzengel Michael dem Bischof und sprach: „Diese Kirche muss nicht mehr geweiht werden. Da ich sie zu meinem Sitz erwählt habe, habe ich sie selbst geweiht.“ Das teilte der Bischof dem Volke mit. „Mit entblößten Füßen brach der Bischof von Siponto mit den Nachbarbischöfen und seinem Volk in Prozession auf und pilgerte zur geweihten Höhle“, so die Überlieferung. Dort feierte der Bischof das erste heilige Opfer.

Der heilige Erzengel Michael - der Patron Deutschlands

Der als Heiliger verehrte deutsche Kaiser Heinrich II. besuchte zu seiner Regierungszeit von 1002 bis 1024 das Heiligtum des heiligen Michael auf dem Monte S. Angelo an der Ostküste Italiens. Dort hat er einmal die ganze Nacht verbracht.

Da ist ihm, so wurde berichtet, der hl. Michael erschienen. Der Kaiser bat ihn, er solle das deutsche Reich unter seinen besonderen Schutz nehmen. Lächelnd erhielt er von Michael die Antwort: „Gewiss, so lange das Reich dies verdient.“ Damit Engel auf Erden im Sinne Gottes wirken können, brauchen sie Menschen, die - wie sie - für Gott offen sind und nach seinem Willen leben wollen. Stolz und Unglaube machen unfähig, die Gnade und Kraft zu empfangen, die Gott durch die

Engel schenkt. Auffallend ist, dass Deutschland ausgerechnet am Fest der Erscheinung des hl. Michael, am 8. Mai 1945, kapitulierte und der Zweite Weltkrieg ein Ende fand. Das Elend und Leid der Kriegsjahre wäre den Deutschen sicher erspart geblieben, wenn Deutschland mit seiner damaligen Regierung so gelebt hätte, dass es den Schutz des hl. Michael verdiente.

Den Erzengel Michael als Schutzheiligen zu haben, ist ein Gnadenangebot Gottes für uns. Jede Generation muss es dankbar annehmen und betend auf ihn vertrauen.

In Heede wurde am 29. September 2008, dem Fest des hl. Erzengel, die Michaelstatue hinter der Marienkirche eingeweiht. Auf dieser Darstellung stößt der Erzengel mit seiner Lanze auf die Weltkugel und trifft sie an der Stelle, an der Deutschland, speziell Heede, dargestellt ist. Maria ist als Königin des Weltalls auch die Königin der Engel. Wir bitten sie: „Führe uns Menschen mit Gottes heiligen Engeln zur Einheit zusammen.“ Das entspricht dem Plan des himmlischen Vaters, der Engel und Menschen füreinander erschaffen hat.



Erscheinung St. Michaels in Rom

Unter dem Pontifikat Gregors des Großen wurde die Bevölkerung der Stadt Rom im Jahre 590 von der Pest heimgesucht. Täglich starben Hunderte von Einwohnern. Der Heilige Vater lud zu öffentlichen Gebeten und Prozessionen ein. Bei einer Prozession, in der man das Bild der Muttergottes aus der Basilika S. Maria Maggiore bis zum Petersdom trug, erschien der Erzengel Michael auf der Zinne des Mausoleums von Kaiser Hadrian, unweit von St. Peter. In seiner Hand trug der Engel ein großes Schwert, von dem Blut floss.

St. Michael schob es in die Schwertscheide zurück. Das war für den Papst und die Einwohner Roms das Zeichen, dass die Pestepidemie zu Ende ging. Das sah der Papst. Er trug das Bild der Muttergottes und stimmte den Gesang des „Regina Coeli“ an. „Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!“, ein Gesang zu Ehren Mariens über die Freude darüber, dass Jesus, ihr Sohn, aus dem Grab erstanden ist. Nach der Überlieferung stimmten Engel des Himmels in den Gesang ein.



Prozessionsfahne:

Der machtvolle Engel, der Petrus von seinen Ketten befreit, kann die Macht und Pracht des Erzengels Michael andeuten.

Die Befreiung von der Pest hatten die Bewohner also der Muttergottes und dem Erzengel Michael zu verdanken.

Zum Gedenken an dieses Ereignis wurde an dieser Stelle die Kirche „Regina Coeli“ gebaut. Das Mausoleum, auf dem St. Michael erschienen war, nannte man von da ab „Castel Sant Angelo“, - „Engelsburg“.

Anmerkungen:

- Viele Gebetsgruppen und einzelne Beter haben sich zusammengeschlossen, um zu Beginn eines jeden Monats gemeinsam diese Novene zu beten. Alle sind eingeladen, sich jeweils vom 5. bis zum 13. eines Monats dieser Gebetsgemeinschaft anzuschließen.
- Die Novene ist zu erhalten im Schriftenstand der Marienkirche Heede sowie bei der Fa. Flint, Hauptstr. 14, 26892 Heede, Tel.: 04963/351.
- Die Novene und weitere Informationen - auch über die Gebetsstätte Heede - finden Sie im Internet unter:

www.michaelsnovene.de
www.sankt-petrus-heede.de

